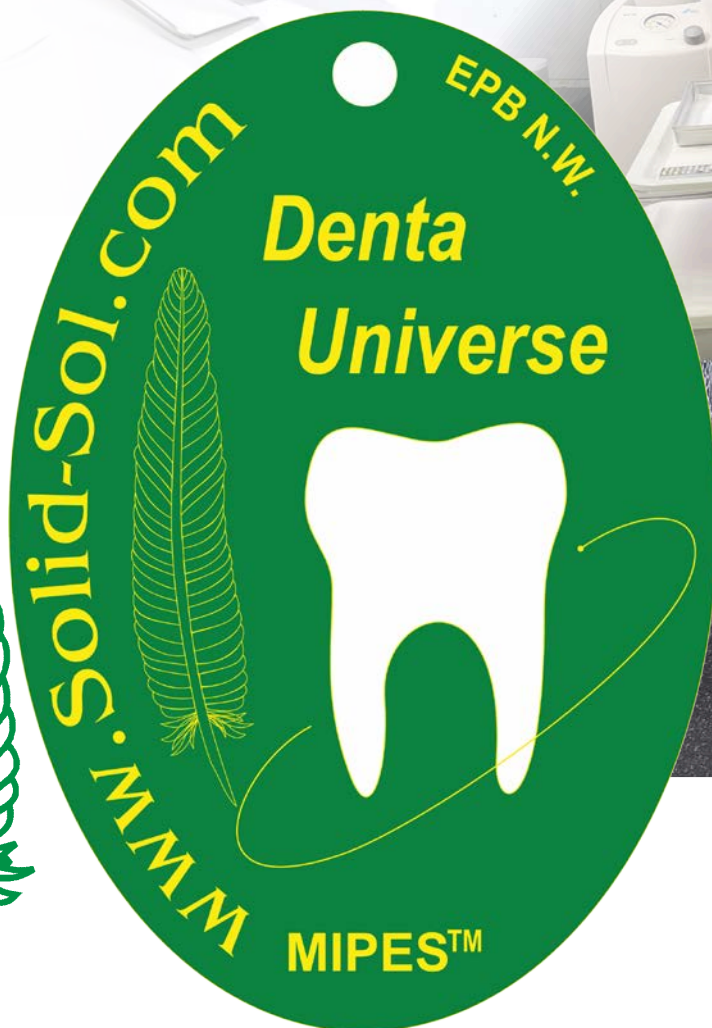


Solid-Sol

Rostock-Essenzen & Frequenzprodukte



Die Plakette Denta Universe

Ein Universum voller Support für die Zahnmedizin für
Zahnärzte, Helfer, Zahntechniker, Labortechniker, Lieferanten und Patienten



Rostock

INFO

Essenzen
Frequenz-
Produkte
Therapie
Academy
Galerie

Pirching 95
A-8200 Gleisdorf

Tel: +43 (0)3112 36050
Mobil: +43 664 1884614
Fax: +43 (0)3112 36050-40

office@solid-sol.com
www.Solid-Sol.com

Skype-Kontakt:
solidsolautooffice



Denta Universe - ein Universum voller Support für die Zahnmedizin!

Eine Plakette mit umfangreichen Wirkungen – und das auf mehreren Ebenen. Diese Plakette ist für alle Dienstleister in der Dentalmedizin gemacht. Für **Zahnärzte, Helfer, Labortechniker, Zahntechniker, Materiallieferanten und Lagerarbeiter** – also für jeden, der täglich mit den diversen Substanzen, Geräten, Emotionen, Gedanken und feinstofflichen Belastungen zu tun hat.

Ergänzt werden diese Zielgruppen natürlich auch um die größte Gruppe: Die **Patienten!** Somit werden letztendlich mehrer Plaketten in einer einzigen vereint - die Beschreibung ist daher entsprechend lang.

Überlegungen zu möglichen Ursachen und Auslösern:

In den CoVid Jahren wurden Menschen plötzlich mit chemischen Substanzen überflutet – nicht nur die täglichen Virentests bzw. die Impfungen, auch eine Unmenge konventioneller Medikamente zur Behandlung von Beschwerden durch Nebenwirkungen oder Folgeerkrankungen zählen dazu. Je ängstlicher und unsicherer die Menschen (gemacht) wurde, desto schwächer das Immunsystem, was wiederum zu mehr Beschwerden, Krankheiten und Medikamenten Nahme führte - eine wiederkehrende Spirale in die Schwäche.

Wegen der Ansammlung von Chemikalien aller Art im Körper ist nicht nur das ehemals stabile Immunsystem zusammengefallen, es zeigen sich nun auch Krankheiten, gegen die sich das System nicht mehr wehren kann und viele Menschen erleben einen höchst intensiven Ausbruch ihrer bestehenden Krankheiten, die sie bisher ganz gut im Griff hatten. Dies zeigt sich auch in der Mundhöhle bzw. and den Zähnen.

Je mehr die Menschen die Zusammenhänge zwischen ihren körperlichen Beschwerden und ihren seelischen und geistigen Anstrengungen sehen, sowie die Umwelteinflüsse und permanente Belastungen erkennen, desto öfter und klarer werden die Auswirkungen auf die Zähne. Die ganzheitliche Zahnmedizin war der erste große Schritt in eine Ebenenübergreifende Betrachtungs- und Arbeitsweise, nun rückt immer mehr die reine Natur-Zahnmedizin in den Vordergrund (Biologische Umweltezahnmedizin).

In der **ganzheitlichen Zahnmedizin** wird zwar weiterhin konventionell medizinisch behandelt, jedoch werden nun die Zusammenhänge zum restlichen Körper betrachtet. Die Erkenntnis, dass Zähne mit anderen Teilen des Körpers kommunizieren und natürlich auch interagieren, führte zu schnelleren sinnvollen Behandlungen von Beschwerden, die weit von den Zähnen entfernt waren (Migräne, Darmerkrankungen, viele chronische Beschwerden etc.).

Die **biologische Zahnmedizin** geht noch einen Schritt weiter und legt ihr Augenmerk zusätzlich auch auf biologisch verträgliche Materialien (Keramik). Die Vermeidung gängiger, aber schlecht verträglicher bzw. toxischer Materialien wird noch unterstützt mit Blutuntersuchung zur Auffindung versteckter Krankmacher und von Defiziten an Mikronährstoffen und durch minimalsten Einsatz von Medikamenten.

Und obwohl es die biologische Zahnmedizin schon recht lange gibt, hat sie jetzt einen besonderen Aufschwung erhalten. Der Grund ist ganz einfach. Aus der asiatischen Medizin wissen wir um den intensiven Zusammenhang zwischen Zähnen und Körperteilen. Organe, Nerven, Wirbel uvm. sind mit den Zähnen verknüpft. Ist ein Teil in dieser Gruppe nicht in Ordnung, erkennt man dies auch an den Zähnen und vice versa.

Dadurch ist auch das kollektive Bewusstsein für die Auswirkungen von Zahnmaterialien und Medikamenten, die in der Dentalmedizin verwendet werden, verstärkt worden.

Biologische Zahnmediziner achten auf die Zusammenhänge von Zähnen und körperlichen Zuständen, untersuchen das Blut auf Schwermetalle und andere Stoffe, empfehlen Nahrungsergänzungen, um Defizite auszugleichen und arbeiten mit Frequenz-Produkten, wie Homöopathie oder Rostock-Produkten.

Deshalb ist es beruhigend, dass nun die feinstofflichen Ursachen und Auslöser in der biologischen Zahnmedizin immer mehr berücksichtigt werden.

Die Rostock-Produkte für die Zahnmedizin vereinen mehrere Ziele:

1. Die Entlastung und Unterstützung von Zahnarzt, Dentaltechniker und deren Teams, da sie täglich und permanent mit Materialien und belastenden Feldern umgeben sind.
2. Eine Erweiterung des Angebotes für die junge Branche der biologischen Zahnmedizin.
3. Menschen allen Alters und Gesundheitszustandes ebenso eine neue, tiefgreifende Unterstützung auf Schwingungsebene zu offerieren, bei der es weder eine körperliche Belastung gibt, noch eine Überdosierung oder Resistenz möglich ist. Rostock-Produkte bieten eine absolut stabile Energiesignatur, die weder durch Röntgenstrahlen, technische Felder oder Medikamente irritiert werden kann und trotzdem mit allen Mitteln und Behandlungsmethoden in positive Resonanz geht.

Neben den bisher verfügbaren Rostock Produkten für die Zahnarztpraxis, ist nun auch eine eigene Plakette entstanden – Denta Universe Plakette, die **Support für ganz unterschiedliche Anforderungen** und Situationen bietet. Sie bearbeitet:

Menschen: Arzt, Mitarbeiter, Patienten, Labortechniker, Dentaltechniker, Lagerarbeiter

Räume: Zahnarzt-Ordination, Labors, Werkstätten, Materiallager

Materialien: Zahnersatzmaterialien, Gips, Farben, Metalle und Legierungen, Ätz-Flüssigkeiten, Schleifmittel Desinfektionsmittel, Materialien für metallfreie Restaurationen, Stäube, Dämpfe, Gase, Säuren, Kunststoffe, Haftstoffe, Bakterien, Pilze von getragenen Prothesen, etc.

Situationen: Panikattacken, Herzinfarkt, Schlaganfall, etc.

Für Arzt, Helfer und Techniker

für alle Berufstätigen, die in und für die Dentalmedizin tätig sind. Hier geht es einmal hauptsächlich darum, die Belastung durch die unterschiedlichsten Materialien zu reduzieren, Altlasten schneller auszuscheiden und eine Neuaufnahme zu vermeiden. Betroffen sind hier die Zahnärzte und deren Helfer, die Techniker in Dentallabors und Labors, Arbeiter in den Material-Depots, die zwar kaum grobstofflichen Belastungen ausgesetzt sind, allerdings dafür umso mehr den feinstofflichen.



Die **Utensilien**, die man als Patient vor sich ausgebreitet sieht, lösen schon bei vielen Patienten Angst, Panik und die wildesten Vorstellungen aus – da kaum jemand lächelnd und entspannt in eine Zahnarztpraxis geht, sammelt sich über den Arbeitstag hinweg eine große Menge negativer Energien auf, die eigentlich überall gespeichert werden – in Wänden, Böden, Decken, Möbel, Werkzeug, Geräten, so auch in den Metallen des Dental-Bestecks. Da diese feinstofflichen negativ-Speicherungen im Sterilisator nicht entfernt werden können, macht das nun die Plakette. Für den Arzt als auch Techniker fühlen sich die Utensilien leicht und frei in der Hand an.

Neue Utensilien werden durch die Plakette von feinstofflich gereinigt, sodass das Material unbelastet zu verwenden ist.

Um diese „saubere“ **Energie zu gewährleisten** und stabil zu halten, werden alle Möbel, die Kontakt mit Menschen hatten, vor und nach jeder Benutzung feinstoffliche von allen belastenden Energiesignaturen gereinigt.

(Für die Entstörung elektromagnetischer Felder, wie sie bei jedem Gerät, das mit dem Stromnetz verbunden ist, sorgt die Tec-Field Plakette. Mit einem Wirkungsfeld von 7m Durchmesser reicht 1 Plakette bei jedem Behandlungsstuhl aus, um eine belastungsfreie Arbeitsumgebung zu bieten).

Ob Arzt, Helfer oder Techniker – sie alle haben **täglich mit belastenden Stoffen und Strahlungen** zu tun. Auch wenn es vielleicht kleinste Mengen und Dosen sind, über Jahre und Jahrzehnte entwickeln sich diese zu oft krankmachenden Lasten. Die Plakette enthält Programmierungen, die auf der Basis von Schwingungen den Körper dabei unterstützen, diese Schadstoffe auf grobstofflicher wie feinstofflichen Ebenen zu isolieren, deaktivieren und auszuleiten. Ergänzend finden sich im Wirkungsfeld der Plakette die sogenannten Löschfrequenzen der belastenden Stoffe, die, ähnliche der Interferenz, die Aufnahme von neuen Schadstoffen möglichst minimieren.

Gemeint sind hier **Partikel** vom Schleifen und Einschleifen, von Kunststoffen, Metallen, Keramik und Ähnlichem, sowie Strahlungen von Röntgen, CT und MRT, aber auch vor allem die feinstofflichen Belastungen von Pharmazeutika, die entweder während des Besuchs verabreicht werden oder sich im Körper vom Patienten befinden.

Aufgebaut werden Aufmerksamkeit, Konzentration (wie ein Laserstrahl) und ein ganz besonderer Link zum Patienten, der sich beim Zahnarzt in einer besonderen Position des ausgeliefert-Seins befindet. Die Interaktion mit dem Patienten soll locker, humorvoll aber souverän erfolgen, sodass sich der Patient gut aufgehoben fühlt und sich innerlich ein wenig entspannt.



Nicht nur zum Patienten, sondern auch zu den Helfern und Kollegen soll die Verbindung für eine angenehme Zusammenarbeit stark und stabil sein.

Geduld und Verständnis (nicht Mitleid!) für einen Patienten, der besonders ängstlich und panisch ist.

Je empathischer die Patienten werden, desto wichtiger ist es, diese feinstofflichen Informationsflüsse zu verbessern und zu beruhigen.

Die **verbesserte Verbindung zwischen Arzt und Patient** ermöglicht auch die richtige Auswahl des Materials für den Patienten. Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient soll klar und verständlich sein, sodass Anpassungen optimale Ergebnisse erzielen.

Bei Tätigkeiten, wie z.B. Abdruck- oder Bissnahme, verkrampfen sich oft Patienten derart, dass sie unnatürlich beißen. Dem arbeitet die Plakette entgegen, sodass die Haltung von Kopf und Kiefer ganz natürlich erfolgt und die Arbeiten **rasch, einfach und stressfrei** erledigt werden können.

Eine **bidirektionale Auswirkung** der verbesserten Verbindung zum Patienten bzw. der allgemeinen Aufmerksamkeit hilft natürlich auch dabei, Daten spezifischer zu interpretieren, bzw. Auffälligkeiten zu sehen, darauf zu reagieren, sie zu erkennen – weil nur der Zahnarzt dort hinsieht!

Dazu gehören nicht nur die Röntgenbilder, sondern auch das Gesamtsystem der Kieferknochen, Kopfhöhlen, Gelenke, Blutgefäße etc.

Schon bei einer ganz normalen Zahnkontrolle wird sich das positiv auf eine mögliche Früherkennung auswirken, bei der Suche nach Karies als auch Auffälligkeiten an Zähnen und Schleimhaut.

Eine weitere wichtige Stütze bringt die Plakette dahingehend, dass sie bei der Farbnahme von Materialien darauf achten lässt, dass für **passende Lichtverhältnisse** gesorgt wird, damit es nicht später zu Reklamationen führt.

Stabile Genauigkeit, Geduld, Ausdauer und Konzentration beim Einpassen von Proben, Provisorien und Endprothesen und ähnlichen Teilen gehören ebenso zu den Unterstützungen, die die Plakette bietet.

Sämtliche **künstlichen Stoffe, Medikamente** (Narkose, Antibiotika, etc.) etc. die sich in den Räumen der Ordination befinden, werden:

Voneinander und unmittelbar mit der grobstofflichen Begrenzung isoliert, ihr morphogenetisches Feld inaktiv gestellt. Dies sichert zwar ein subjektives Erkennen, wenn man hingreift, lässt aber keine Auswirkungen auf feinstofflicher Ebene zu. Kommen solche Stoffe in Kontakt mit dem Patienten, gilt „auf allen Ebenen zu 100% zum Wohlergehen“, oder, einfacher ausgedrückt: „100% Wirkung ohne Nebenwirkungen“. Da diese Informationen auf Frequenzen basiert und eben keine molekularen Stoffe sind und vom freien Willen des Patienten abhängen, werden diese Programmierungen der Plakette sehr unterschiedlich sein.

Wann ist genug?

Jeder Patient ist einzigartig, so auch seine Grenzen. **Die Plakette verlinkt den Zahnarzt** und seine Helfer derart mit dem Patienten, dass es ein Leichtes ist, intuitiv zu erfassen, wenn Grenzen (fast) erreicht werden. Dies betrifft die Menge vom Narkosemittel, die Position (Liegen, fast Kopfüber), Lärm, Schmerz, Vibrationen etc. vom Reinigen (Ultraschall), Bohren, Schleifen etc. Je öfter die Grenzen nicht erreicht werden, desto stabiler ist der Patient und desto länger hält er durch.

Für den Arzt / Helfer ist das nicht Erreichen der Grenzen beim Patienten ebenfalls entspannter, da keine Energiespitzen bzw. -tiefen die ganze Arbeitsatmosphäre irritieren.

Verschiedenen Lichtquellen – jede Lichtform erhält die Schwingung von natürlichem Sonnenlicht:

Damit die Augen nicht übermäßig belastet werden, verändert die Plakette die Auswirkungen der unterschiedlichen Lichtquellen für den Körper. Neonlicht, Halogen, LED, UV, Infrarot und die Streustrahlung durch Reflektoren am und rund um den Arbeitsplatz entkräftet nicht nur die Augen, sondern durch die verschiedenen Frequenzspektren auch die feinstofflichen Ebenen. Diese negativen Auswirkungen wandelt die Plakette ebenfalls um.

Die Plakette stabilisiert die notwendige **Ausstrahlung und feinstoffliche Interaktion** mit dem Patienten, damit auch dieser entsprechend mitarbeiten kann.

Die Plakette Denta-Relax, die es für den Patienten gibt, ist in vollem Umfang in der Plakette Denta-Universum enthalten und muss nicht extra erworben werden.

Allerdings stellt das Halten der Denta-Relax Plakette eine Art „Sicherungsleine“ für den Patienten dar – denn die Hände sind dann damit beschäftigt und bieten dem Patienten eine Möglichkeit auch seine Aufmerksamkeit auf die Hände zu lenken.



Für Zahntechniker, Dentallabor und Praxislabor

Im Gegensatz zum Zahnarzt hat der Zahntechniker keinen direkten Kontakt zum Patienten, sondern muss seine Arbeit lediglich über die feinstofflichen Informationen, die er über z.B. einen Abdruck erhält, abstimmen.

Ein typisches Dentallabor ist gefüllt mit Arbeitsplätzen, unzähligen Abdrücken, Terminstress, Zeitdruck, Werkstücken, Material und Technikern.

Viele unterschiedliche Schwingungen und Felder, turbulent und chaotisch – wenn man die Energieströme betrachtet. Bei so

vielen vollkommen unterschiedlichen Schwingungen ist es für den Techniker fast unmöglich bzw. sehr Kräftezehrend, sich auf einen einzelnen Patienten einzustimmen, von dem er gerade einmal einen Abdruck hat!

Deshalb habe ich bei der Programmierung der Plakette gerade darauf besonderen Wert gelegt:

Energetisch Ordnung schaffen, klare Grenzlinien ziehen, alle Teile mit Energiesignaturen unterschiedlicher Lebewesen voneinander vollkommen abzuisolieren, damit sich ihre Energieströme nicht vermischen.

Das Gleiche geschieht mit den Menschen, die in diesen Räumen sind bzw. arbeiten. Ihre eigenen Energieströme sind schön abgegrenzt voneinander, ermöglichen aber trotzdem eine saubere Arbeitsverbindung, wenn ein Austausch von Informationen oder eine Zusammenarbeit an einem Werkstück nötig ist.

Eine klare, sauber und ungetrübte Verbindung zwischen Patient und Techniker, sobald er das Werkstück in die Hand nimmt. Ergänzt wird eine Unterstützung zur richtigen, möglichst belastungsfreier Körperhaltung, Konzentration und Aufmerksamkeit auf die aktuelle Arbeit.

Ganz wichtig ist diese **feinstoffliche Verbindung zum Patienten** bei der Herstellung von Zahnersatz-Teilen. Nicht nur die Verbindung von Zähnen zu Organen und anderen Körperteilen, sondern auch die ganze Persönlichkeit zeigt sich in Kopfhaltung, Kiefern Muskelspannung oder Biss-Verhalten. Hat der Zahntechniker die volle Bandbreite der Informationen vom Patienten – und da genügt eine feinstoffliche Verbindung vollkommen – greift er vielleicht zu anderen Materialien, weil dieses besser geeignet ist für die Beanspruchung, als ein anderes, das er vielleicht verwendet hätte, ohne die Informationen zu erhalten.

In der täglichen Arbeit weiß jeder Zahntechniker, dass das eigene Know-How die wichtigste Grundlage ist, aber Stress, Zeitdruck, Umgebungsenergien etc. zehren an der Konzentration. Kleinste Fehler haben in dieser Arbeit gleich große Auswirkungen. Daher enthält die Plakette Denta Universe für Dentallabors eine große Zahl Programmierungen und einzelne Supports.

Bei Präparationen am Gipsmodell, bei der Freilegung der Zahn-Präparationsgrenzen, bei suboptimalen Abdruck-Stücken (Blasen, etc.) gilt es, für Kronen, Prothesen etc. die perfekte Passform zu erreichen, damit es keine Druckstellen gibt.

Manch Zahntechniker hat hier den Weg zur feinstofflichen Verbindung schon gefunden – wie viele andere in den unterschiedlichsten Berufen auch.

Dies zeigt sich dadurch, dass mit dem ersten Moment, in dem man sich auf das Werkstück bzw. den Patienten konzentriert, sich eindenkt, eine Art Hologramm vor dem geistigen Auge entsteht, nachdem und mit dem man arbeiten kann.

Support für den Umgang mit:

- **verschiedenen Lichtquellen** – jede Lichtform erhält die Schwingung von natürlichem Sonnenlicht:

Damit die Augen nicht übermäßig belastet werden, verändert die Plakette die Auswirkungen der unterschiedlichen Lichtquellen für den Körper. Neonlicht, Halogen, LED, UV, Infrarot und die Streustrahlung durch Reflektoren am und rund um den Arbeitsplatz entkräftet nicht nur die Augen, sondern durch die verschiedenen Frequenzspektren auch die feinstofflichen Ebenen. Diese negativen Auswirkungen wandelt die Plakette ebenfalls um.



- **Vibrationen / Rotationsbewegungen:** Geräte zum Schleifen, Fräsen, Polieren, etc. vibrieren je nach Material ganz unterschiedlich. Diese Vibrationen sind kein Problem, wenn sie nur selten und kurz empfunden werden. Ist man jedoch so gut wie täglich diesen Vibrationen ausgesetzt, können die Belastungen die körperlichen Funktionen irritieren und zu Beschwerden führen. Auf Emotionen, Denkfunktionen und das morphogenetische Feld haben diese Vibrationen einen deutlich negativen Effekt, der das ganze System instabil macht.

Hier werden sämtliche Vibrationen gleichzeitig mit ihrer Entstehung bzw. Aufprall auf der Haut ausgeglichen.

- **Stäube, Dämpfe, uvm.** Gerade in Dentallabors begegnet man einer großen Zahl von Dämpfen, Stäuben, Flüssigkeiten, Kleber, Säuren, Farben, Desinfektionsmittel, etc.

Teils hochtoxisch und / oder ätzend durchdringen früher oder später kleinste Teile Mundschutz und Handschuhe. Dazu kommt noch, dass beim Tragen eines Mundschutzes die Atmung gedämpft wird durch zuwenig Frischluft.

- **Parasitenübertragung:** Durch die Bearbeitung bereits getragene Prothesen oder Verwendung von Bimsstein zum Polieren können Parasiten und Keime übertragen werden. Vor allem die Belastung mit Candida spec. ist wohl bekannt. Daher sind auf der Plakette die Löschfrequenzen der üblichen Parasiten bei derartigen Stücken und Stoffen gespeichert. Zusätzlich wird empfohlen, 3-4x pro Jahr das Immunsystem zu unterstützen, indem man für rund 5 Tage z.B. die Rostock-Globuli Parasiten verwendet.

Folgende **Materialien** und Stoffe sind auf der Plakette berücksichtigt (September 2023)

MMA, PMMA, Silan, Gips, Zirkon, Lithiumdisilikat, Komposit, gängige Dentalkeramiken, Aluminiumoxid, Quarz, Cristobalit, Flusssäure, Neacid-Amidosulfonsäure, Disilikate, Phosphorsäure, Aerosole, Glaskeramik, Dentalfarben, Metalloxide, Metalle für Legierungen in der Zahnmedizin, Schleif-, Kühl- und Schmiermittel für Geräte, Dentalkunststoffe, Sande für Sandstrahlgeräte.



Für Patienten

Die Plakette bietet für den Patienten eine große Anzahl an Ausgleichsarbeiten, die vielleicht für manche Patienten eine entscheidende Wende in ihrem Empfinden und Verhalten beim Zahnarzt bringt. Oberste Priorität des Supports durch die Plakette ist die Angst.

Dazu muss man sich einmal klarmachen, welchen Belastungen der Patient ausgesetzt ist:

Durch die Position selbst am Zahnarztstuhl: eingeengt durch den Sitz selbst, vor sich das Tablett mit den Instrumenten und Besteck des Arztes, flashen genug Szenarien von Folterungen durch den Kopf. Damit Arzt und Helfer überhaupt arbeiten können, müssen sie in die engste Intimzone eindringen. Als wäre das nicht genug kann der Patient weder sehen wo und was getan wird, noch kann er seine Unsicherheit mit Sprechen verschleiern.

Dazu kommt unerwarteter Schmerz, dem man weder ausweichen noch vor ihm flüchten kann. Die gezwungene Liegeposition fixiert den Patienten in einer Schwäche- bzw. Unterwerfungshaltung (ungeschützte Bauchseite), die „unsichtbare“ Kopffixierung und der „Knebel“ lassen alles im Patienten auf „Opfer“ und „Flucht“ schalten.

Da dem Patienten rein mental klar ist, dass er körperlich nicht auskommt, versucht er nun instinktiv seine feinstofflichen Kräfte zu nutzen, um seine Umgebung zu checken. Da findet er eine (möglichst) emotionslose Atmosphäre und höchste punktuelle Konzentration. Also „Kälte“ und „Laserstrahlen“, die gleich die nächste Panik aufkommen lassen, denn emotionslos wird als herzlos interpretiert. Und das beim Arzt!

Unsere gesellschaftlichen Konditionierungen arbeiten beim Zahnarzt definitiv gegen uns.

Die Plakette baut ein Feld um den Zahnarztstuhl auf mit ca. 6m Durchmesser. In diesem Feld werden die Bedingungen für Arzt, Helfer und Patient derart aufgebaut, dass jeder Beteiligte seine eigene, individuelle optimale Bedingung erhält, sodass die Behandlung möglichst rasch, effizient und erfolgreich verläuft und abgeschlossen werden kann.

Der Patient empfindet die unmittelbare Nähe der anderen Personen als neutral und nicht als Verletzung seiner Intimzone, das Gefühl von Schutz und Sicherheit neutralisiert die Position. Konzentration und Reduktion der Emotionalität der Dentisten werden als Qualitätsbemühen erkannt und geschätzt.

Entspannung, Vertrauen, freie Atemwege; schnelle, problemlose Zulassen der Betäubung; perfekte Verbindung zwischen Patienten und Behandlern, sodass effektiv und stressfrei gearbeitet werden kann. Bewusste als auch unbewusste Mitarbeit des Patienten für z.B. optimale Biss- oder Abdrucknahme.

Optimales Mundgefühl, klare Beschreibung und Kommunikation, natürlich Haltung von Kopf und Kiefer sind wichtig für viele Arbeiten von Arzt und Techniker.

Ob für die Passung des Zahnersatzes, Schiene, bei der Einprobe (Höhe, Druck bzw. Kontakt zu den Nachbarzähnen, Sitz auf der Schleimhaut z.B. bei Prothesen, Schienen, etc. – je besser das Ergebnis, desto länger bleibt der Patient beschwerdefrei.

Bei Kontakt mit dem Patienten erhält jedes Fremdmaterial sofort eine absolute Neutral-Frequenz, verbleibt das Teil dauerhaft, erhält es die Patienten-Eigenschwingung, um problemlos integriert zu werden. Bei temporären Teilen (Provisorium) verbleibt ein Anteil neutral, um leicht wieder entfernt werden zu können.

Jedes Fremdmaterial wird bei Verlassen des Körpers (Unfall, Tod, etc.) von der körpereigenen Frequenz vollkommen feinstofflich gereinigt, damit keine Informationen (z.B. Krankheiten) weitergegeben werden können.

Diese und mehr gespeicherte Informationen gibt es separat nur für Patienten auf der Plakette „Denta Relax“!

Für besondere Situationen

Chirurgische Eingriffe: Feingefühl, bei Anästhesie, bei Zahnpräparation, beim Fäden legen um die Zahnpräparation für Abdrucknahme, Bissnahme.

Panik / Hysterie-Attacken v. Patienten: Ob Jung oder Alt, eine echte Panikattacke oder ein echter Hysterie-Anfall ist nicht kontrollierbar, denn dahinter steht ein plötzlicher Totalverlust von Urvertrauen. Hier benötigt es eine Ausstrahlung vollkommener Sicherheit von den Menschen rundherum, sodass sich die Situation entspannt.

Traumatische Situationen: Schock, Schreck oder Traumata tragen Menschen davon, wenn etwas vollkommen Unerwartetes geschieht, wie z.B. ein Schlaganfall, Herzinfarkt, Allergischer Schock oder Ähnliches. Hier baut die Plakette sofort ein Feld für Notfälle auf, um handlungsfähig zu bleiben und die notwendigen Handlungen und nächsten Schritte zu bedenken und zu veranlassen. Sollte ein Patient oder jemand aus dem Zahnarzt-Team vor Ort versterben, werden die Ordinationsräumlichkeiten mit einer Art Trauma-Erstversorgungsenergie durchflutet.

- **Abdrucknahme** ist oft schwierig wegen Blutungen oder Speichelfluss, -> ungenauer Abdruck, durch Blasen später im Gipsmodell

- **Hilfsstoffe** wirken nur solange wie es nötig ist und an der benötigten Stelle, wie z.B. Schleimhaut (Cortison usw.), am Zahn, an dem gearbeitet wird (Ätzel, Bonder...)



Weitere Rostock Helfer in der Zahnarzt-Ordination

Für ganz spezifische Belastungen auf körperlicher Ebene gibt es unterschiedliche Herangehensweisen mit Rostock-Produkten.

Obwohl die Produkte auf der Basis von Frequenzen arbeiten, gehen sie natürlich mit ihrer Umgebung in Resonanz. Vergleichbar mit Farben (Licht) und Tönen (Schall) haben alle Schwingungen eine Wirkung auf ihre Umgebung.

Basierend auf der Sichtweise der Welle-Teilchen Theorie, gehen die Rostock-Produkte in Resonanz mit körperlichen, seelischen, geistigen und morphogenetischen Anteilen, ohne mit dem Körper in unmittelbarem Kontakt kommen zu müssen. Die Trägermaterialien (Wasser in den Essenzen bzw. Saccharose bei den Globuli) sind mit den gespeicherten Informationen nicht verlinkt und haben keinerlei Einfluss, sie dienen ausschließlich als Träger.

Beispiele für Essenzen und Globuli für die Zahnarztordination:

Mischungen: M1-4-7-13-33-34-41, Som3-18, C5-6, HP11, MET1-7-22, entsprechende Baum-Essenzen.

Arbeitsmischungen (fertige Essenzen Kombinationen) AM17-28-36-37-39-41-49-57-72-87-90-101

Globuli: Nr. 1-4-6-7-12-17-68-10 entsprechende Globuli zu Viren, Bakterien, Mykosen.

AFTER DENT

Support für den Zahnarzt-Besuch
(davor, während und danach)

Rostock-Essenzen
Spezial-Komposition

email: office@solid-sol.com
www.Solid-Sol.com

RODENT: Vor und während der Zahnbehandlung in der Hand zu halten. Nach dem Eingriff 5 Tropfen. Die Wirkung der Essenzen über Leitungswasser noch mehr zu unterstützen. 1-2 Tropfen pro Tag zu trinken, oder dem Zahnarztbesuch zu verwenden. *Mindrotter leer ist.

Im einen Zahnarztbesuch?
Gefühl von Sicherheit. Vom Tag an, wo wir nicht mehr an ihn denken, Schmerz und Schmerzmittel werden wir schnellstmöglich gelöst werden auch Reaktionen auf...
In solchen Fällen Wunden und Entzündungen...
atürlich sehr wichtig. Alle, wie z.B. Amalgam und...
ichsten Tagen trinken, auch die bekannten Farb- und Geruchs... können, aber auch...
ist die Verträglichkeit Voraussetzung, mehr auftauchen, herausragenden...
Technik und Indikation hilft Informationen allgemein und oblenlosen Inhalt der...
...haben, helfen wir Ihnen gerne weiter!

Eine schnelle Unterstützung für Patienten ist unsere „After-Dent“ Mini-Flasche.

Als Essenzen-Konzentrat verdirbt die Flüssigkeit nicht, ist handlich klein (2ml) und kann vom Patienten tropfenweise als erweiterte Notfalls-Tropfen verwendet werden oder einfach nur in der Hand gehalten (in der Hosentasche) als kleiner Nothelfer dienen.

Was benötigen Sie in Ihrer Ordination noch?

Technische und künstliche Feldbelastungen durch Strom und Technik kann die Denta Universe nicht entstören - Dafür stehen Ihnen die Plaketten Tec-Field, High-Voltage, Mobile-Network zu Verfügung.

Es gibt verschiedene Belastungen aus Boden und Umwelt - gerne beraten wir Sie, ob und welche Plaketten wirklich sinnvoll für Ihre Räumlichkeiten sind. Nicht jede „Belastung“ muss wirklich entstört werden, erst ab einer gewissen Belastungsdichte. Das kann schnell ausgetestet werden und hilft Ausgaben gering zu halten!

Treten Sie mit uns einfach in Kontakt - wir finden auf jeden Fall die beste Lösung!

office@solid-sol.com